



Anzeige

rga. Online

REMSCHIEDER
GENERAL-ANZEIGER

Bergisches Land

Artikel vom: 14.10.2011

Artikel drucken

Fenster schließen

"Räuber" am Zauberbaum

(kam). Reichshof. Das hatte man sich in Reichshof eigentlich anders gedacht. Im Sommer hatte Reichshofs Bürgermeister Rüdiger Gennies einen "Zauberbaum" vorgestellt, der am Wildberger Rundwanderweg zu finden ist.

Kinder zwischen vier und elf Jahren fanden seither hin und wieder kleine Geschenke in dem "Zauberbaum", eine alte Eiche. Der Baum wurde über die Grenzen Reichshofs zum häufig besuchten Ausflugspunkt für Familien mit Kindern. Denn von der 394 Meter hohen Bergkuppe hat man außerdem eine herrliche Fernsicht über das Bergische Land.

Zauberbaum wird weiter wachsen Leider lockte der Zauberbaum nicht nur Kinder an. Jugendliche Rollerfahrer und sogar Autofahrer suchten in der alten Eiche nach Geschenken und zerstörten mit ihren Fahrzeugen die angrenzenden Wiesen. "Dass gestandene Männer kleinen Kindern die Malbücher wegnehmen, ist für mich nicht nachvollziehbar", sagte Stefan Fassbender vom Dorf- und Heimatverein, der den Zauberbaum betreut. In Zukunft soll gegen erwachsene "Räuber" vorgegangen werden, vor allem auch durch die Land- und Forstwirtschaft, die die Zerstörungen nicht länger hinnehmen will.

Der Zauberbaum werde auch in den Herbstmonaten "weiterzaubern", kündigte Fassbender an. Der Wanderweg beginnt an der Glück-Auf-Halle in Wildberg.

© rga-online

Soweit das Urheberrecht keine abweichenden Regelungen trifft, stehen sämtliche Verwertungs- und Nutzungsrechte an den Publikationen, Beiträgen und Abbildungen der J. F. Ziegler KG zu. Die Vervielfältigung oder Verbreitung der Beiträge und Abbildungen, auch in elektronischer Form, ist zu gewerblichen Zwecken ohne vorherige schriftliche Einwilligung des Verlages nicht zulässig und unter Umständen strafbar.